

Wo sehen Sie das größte Problem Deutschlands nach 25 Jahren der Einheit und wie lösen wir es?

Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin

Ich bin optimistisch trotz aller Schwierigkeiten und Sorgen hinsichtlich unserer in diesen Tagen größten Herausforderung: Wir wollen der großen Zahl vor Krieg und Verfolgung flüchtender Menschen Obdach, Sicherheit und eine Perspektive geben. Der gute Wille zur Integration ist unsererseits da und wir werden die Aufgaben mit vielen neuen Ideen, Flexibilität und Hilfsbereitschaft gemeinsam lösen. Wir sind ein reiches Land, wir müssen und können das schaffen.

Wolfgang Bosbach, CDU-Abgeordneter im Bundestag

Für mich persönlich besteht neben ökonomischen und sozialen Herausforderungen das größte Problem darin, dass noch viel zu viele in den Kategorien „Ost und West“, „alte und neue Bundesländer“ oder gar in der Kategorie „Ossi und Wessi“ denken – höchste Zeit, dass wir nach 25 Jahren Wiedervereinigung unser Land tatsächlich als Einheit verstehen.

Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

Ost und West sind 25 Jahre nach der Wiedervereinigung zusammengewachsen zu einem erfolgreichen und starken Land mitten in Europa. Die Kraft und Zuversicht, die uns am Jahrestag der Wiedervereinigung wieder besonders deutlich wird, sollten wir nutzen, um die neuen Herausforderungen der Aufnahme und Integration der Flüchtlinge positiv zu gestalten. Wir meistern diese Aufgabe, wenn wir bundes- aber auch europaweit zusammenstehen.

Gerald Praschl, Chefredaktion der „Super Illu“

Abwanderung junger Menschen, sterbende Industrieregionen, Umweltverschmutzung, kaputte Infrastruktur – ein Großteil dieser Probleme ist heute gelöst. Die Probleme im Osten Deutschlands sind heute andere: Fachkräftemangel, Demographie, die Herausforderungen durch Energiewende oder Asylwelle. Wie lösen wir sie? Mit viel Fleiß, Augenmaß und vor allem auch dem selben Mut zur Veränderung, wie ihn die Ostdeutschen 1989/90 zeigten.

Theme 4:
The Making of Modern Germany: 1989 onwards
Social cohesion in present-day Germany

Clemens Schneider, Think-Tank Prometheus

25 Jahre nach der Wiedervereinigung besteht die größte Herausforderung für Deutschland darin, dass die Menschen in unserem Land ihr Leben wieder stärker selbst in die Hand nehmen. Dieses Land braucht Menschen, die selber anpacken. Der Umgang mit den vielen Flüchtlingen, die gerade nach Deutschland kommen, zeigt, dass auch Solidarität in unserem Land noch lebendig ist. Gerade dort, wo Menschen in Schwierigkeiten und Not geholfen werden muss, sind private Initiative und zivilgesellschaftliches Engagement unabdingbar.

http://www.huffingtonpost.de/2015/10/02/25-jahre-deutsche-einheit-huffpost_n_8233792.html